

Pressemitteilung

06.05.2022

Deutsche Gesellschaft e. V.
Mauerstr. 83/84 · 10117 Berlin-Mitte

S-U Bhf. Stadtmitte

Das letzte Wort hatte die Treuhand?

Bürgerdebatte zur Rolle der Medien in Ostdeutschland

Am 18. Mai diskutieren Bürgerinnen und Bürger mit Fachgästen in Cottbus über den Wandel der Presselandschaft im Zuge der Wiedervereinigung, die Rolle der Treuhandanstalt sowie die Beziehung der ostdeutschen Bevölkerung zu den Medien vor und nach dem Mauerfall.

Cottbus. „Der Rückblick ins Jahr 1989 und in die Jahre kurz danach ist essentiell, um zu verstehen, welche Strukturen bis heute den ostdeutschen Medienmarkt bestimmen“, schreibt **Lutz Mükke** in seiner aktuellen Studie „30 Jahre staatliche Einheit – 30 Jahre mediale Spaltung. Schreiben Medien die Teilung Deutschlands fest?“. Über den Wandel der Presselandschaft im Zuge der Wiedervereinigung, die Rolle der Treuhandanstalt sowie die Beziehung der ostdeutschen Bevölkerung zu den Medien vor und nach dem Mauerfall können Bürgerinnen und Bürger mit dem Medienjournalisten am **18. Mai im Alten Stadthaus in Cottbus** diskutieren. **18 bis 20 Uhr. Freier Eintritt.** Mit dabei ist auch **Mandy Tröger**. In den Umbruchsjahren 1989/90, so die Medienforscherin, seien Zeitungen nicht selten zu einem Sprachrohr für die Bevölkerung geworden. „Vor allem kleinere DDR-Zeitungen boten Raum für Bürgerforen und Debattenräume. Neugegründete Zeitungen boten eine Art kritischer Berichterstattung, die heute ihresgleichen sucht.“ Den Fragen des Publikums stellen sich ebenfalls die Leiterin des rbb-Studios Cottbus **Angelika Jordan**, die bereits vor der Fusion von ORB und SFB zum rbb in leitender Funktion für den ORB tätig war, und **Gerald Praschl**, Politik-Chef und ein „Urgestein“ bei der SUPERillu, deren erste Ausgabe am 23. August 1990 erschienen ist. Um Anmeldung wird gebeten: 030 / 88412 – 205. Informationen zur Veranstaltung: www.deutsche-gesellschaft-ev.de.

Die **Bürgerdebatte „Das letzte Wort hatte die Treuhand?“** ist die erste Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Meine Medien, meine Stimme? Zur Rolle der Medien in Ostdeutschland“, gefördert durch den **Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland** und die **Otto Brenner Stiftung**.

Vorstandsvorsitzende:
Niels Annen **MdB**
Parlamentarischer
Staatssekretär
Dr. h.c. Lothar de Maizière
Ministerpräsident a. D.

Ehrenvorsitzender:
Ludwig A. Rehlinger
Senator a. D.

Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Sabine Bergmann-Pohl
Bundesministerin a. D.
Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Linda Teuteberg **MdB**
Wolfgang Wieland, Senator a. D.

Bevollmächtigter des Vorstandes:
Dr. Andreas H. Apelt

Beisitzer:
Elmar Brok **MdEP**, Ehrenpräsident Europa Union Deutschland
Prof. Dr. Tilmann Mayer, Vorsitzender Forum
Deutschlandforschung
Dirk Reimers, Staatsrat a. D.
Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Nationalstiftung
Prof. Dr. Dr. h.c. Richard Schröder, Vorsitzender Förderverein
Berliner Schloss

Kuratoriumssprecher:
Katharina Landgraf
Vorsitzende Bildungswerk Sachsen
Dr. Sybille Badstübner-Gröger
Ehrenvorsitzende Freundeskreis
Schlösser und Gärten der Mark
Günther Nooke
Ehem. Menschenrechtsbeauftragter
der Bundesregierung

Ansprechpartnerin:

Dr. Madeleine Petschke · Leiterin | Kultur & Gesellschaft

Mauerstr. 83/84 | 10117 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 88 412 205 · E-Mail: madeleine.petschke@deutsche-gesellschaft-ev.de

Die Deutsche Gesellschaft e. V. ist der erste nach dem Fall der Mauer gegründete gesamtdeutsche, überparteiliche Verein. Am 13. Januar 1990 wurde er von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Ost und West mit dem Ziel gegründet, die Teilung zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern sowie Vorurteile abzubauen. Diesen Grundsätzen verpflichtet, organisiert die Deutsche Gesellschaft e. V. jährlich zahlreiche Veranstaltungen in den Bereichen Politik und Geschichte, Kultur und Gesellschaft sowie EU und Europa.